

der lateinischen Terminologie erledigt. Bekanntlich hat N. BUBNOW 1914 in seinem Werke „Arithmetische Selbständigkeit der europäischen Kultur“ auf Grund seiner Forschungen über Gerbert und dessen Vorgänger die These verfochten, daß sich das Rechenwesen in Europa unabhängig von den Arabern entwickelt habe. Eine Auseinandersetzung mit seinen einseitig auf lateinische Texte gestützten Untersuchungen auf Grund arabischer Quellen wird notwendig sein, bevor ein endgültiges Urteil gefällt werden kann.

IX. Die Namen der arabischen Ziffern.

In einer seiner Anfragen¹ macht ENESTRÖM darauf aufmerksam, daß in der *Pratica d'arithmeticæ* von GHALIGAI (Ausgabe von 1548) die Übersetzung einer arabischen Algebra erwähnt werde, in welcher „die 7 Terme Geber, Elmechel, Elchal, Elchelif, Elfazial, Buram und Eltermen“ vorkämen. Nach einer Mitteilung von SUTER enthalte die Algebra des Alkhw ar iz mi jedenfalls nicht die Terme Elchelif, Buram und Eltermen; es sei daher wünschenswert, die jetzt bekannten arabischen Traktate über Algebra daraufhin zu untersuchen, ob sie die 7 Terme enthielten.

ENESTRÖM sagt leider nicht, wie SUTER die übrigen 4 Terme auflöst. Man sieht aber leicht, daß außer dem selbstverständlichen *geber* noch *elmechel* = *almuḥābalah* ist und daß *elfazial* aus *alfasl* (der Unterschied), *elchal* durch Verlesen aus *almāl* (das Vermögen) entstanden sein kann. Ich würde vielleicht noch wagen, *eltermen* mit *alitmām* (die Vervollständigung) zusammenzustellen, in *elchelif* könnte *alḥadḥ* (die Wegnahme) verborgen sein, aber *buram* ist hoffnungslos verderbt und trotz jedem Versuch der Wiederherstellung, solange nicht die Übersetzung selbst vorliegt und der Zusammenhang Rückschlüsse auf das arabische Wort ermöglicht. Das Ganze ist ein lehrreiches Beispiel für das, was man an Verstümmelungen zu erwarten hat, wenn arabische Wörter in lateinische Schrift umgesetzt und unverstanden weiter und weiter überliefert wurden.

Wesentlich einfacher liegt die Aufgabe der Wiederherstellung des arabischen Ausdrucks, wenn die verstümmelten Wörter in lateinischen Texten erscheinen. Wenn uns z. B. in einer Beschreibung des Astrolabs, die Gerbert zugeschrieben wird², das Wort Hoto-

¹ Bibl. Math., 3. Folge, Bd. 8, 1907/08, S. 416.

² N. BUBNOW, Gerberti postea Silvestri II papae Opera Mathematica. Berlin 1899, S. 119. Dem Wunsche des Herausgebers, daß Arabisten die verstüm-